Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf ganz neue Lieder

Das Dritte. Der kleine Kickrieki

Happich, L.

1860

Das Dritte. Der kleine Kickrieki.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420159

Visual Library

Das Zweite.

Blau blüht ein Blümelein, Das heißt Vergiß nicht mein, Dies Blümelein leg' an's Herz Und denk' an mich! Blau ist der Treue Schein, Blau ist das Auge dein, Fühl' ich oft tiefen Schmerz An meinem Herz.

Denk an das Blümelein, Denk, daß ich bin ganz dein. Dies Blümlein pfleg' auch du, wo du auch weilst Der über'n Sternen thront, Und deine Liebe lohnt, Der sieht herab auf dich, Denkst du an mich.

Ach, wie wär's möglich dann, Daß ich dich lassen kann! Hab dich von Herzen lieb, das glaube mir. Du hast die Seele mein So ganz genommen ein, Daß ich keine Andere lieb', als dich allein.

Denk an das Blümelein, Das heißt Vergiß nicht mein; Dies Blümlein leg' an's Herz und denk an mich! Stürb' Blum' und Hoffnung gleich, Wir sind an Liebe reich, Denn die stirbt nie bei dir, Das glaube mir.

Wär' ich ein Vögelein, bald wollt' ich bei dir sein, Scheut' Falk und Habicht nicht, Flög' schnell zu dir. — Schöss' mich ein Jäger todt, Fiel ich in deinen Schooß; Sähst du mich traurig an, Gern stürb' ich dann.

Weil ich nun scheiden muß, Gieb mir den Abschiedskuß, Treu liebend denk' ich dein, Wo du magst sein. Und kehr' ich einst zurück Zu deiner Liebe Glück, So bleib' so treu wie ich, Und denk an mich.

Das Dritte.

Der kleine Kickricki.

Es ist kein besser Leben, ein Bauersmann zu sein, man braucht sich nicht zu schämen, geht man zur Stadt hinein, ein Hahn wollt' ich verkaufen, ei das vergess' ich nie, :,: ich muß die Straße laufen, mit meinem Kickricki. :,:

Ich ging wohl nach dem Markte, und schrie aus vollem Hals, dazu der Hahn auch gackte, es war in Langensalz, ich bin ein Mann vom Lande, verkauf das schöne Vieh, :,: er ist auch gut im Stande, mein kleiner Kickricki. :,:

He, Mann, mit seinem Hahne, rief eine schöne Frau, was wünschen Sie, Madame, rief gleich der Bauer schlau, sie sprach zu mir ganz leise, einen Thaler geb' ich Sie, :,: ist er nach meiner Weise, ihr kleiner Kickricki. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

205

Vier ganz neue Lieder.

Das wär so'n Geschäft für ꝛc.
Ich bin ein freier Mann.
Die Veilchen haben sich geschämt.
Warum soll ich dich lieben.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünenfood Nr. 52.

Das Erste.

Der Hausknecht.

Das wär so'n Geschäft für mein Vater sein'n Sohn, Ich fühl mich als Hausknecht, warum weiß ich wohl, Denn was kein Verstand der Verständigen sieht Uebt im Haus und Keller des Hausknechts Gemüth. Wie alt ist der Wein? fragt der trinkende Gast, Der Kellner giebts Alter an, wie's ihm grad paßt, Doch wann man den Wein hat zur Taufe getragen, Das weiß nur alleine der Hausknecht zu sagen.

Es nennt sich mancher Hauseigenthümer, 's ist wahr, Er besitzt auch ein Haus, doch was sonst, ist nicht wahr, Kommt des Morgens Besuch, so ruft er ängstlich aus: Johann werf den Kerl mal ohn' Zeugen hinaus, Und die gnädige Frau ruft noch öfter: Johann, Borg' mir doch mal 4 ß, weil ich wechseln nicht kann, Na was in solchem Haus hat die Glocke geschlagen, Das weiß nur alleine der Hausknecht ꝛc.

Eine Wittwe in der Neustadt, sie wohnt ganz allein, Es heißt in dem Haus solls geheuer nicht sein, Und fragt man den Einen, Zwei oder Drei, So sagen sie: Es war einer von unseren Leut'l Des Nachts da haben nun die Nachbarn gesehn Den Schatten vom verstorbenen Mann herum gehn,

Landesbibliothek Oldenburg